

Geschäftsbericht und Rechnung 2018



Dieses Jahr im Fokus:

Bis eine Ausstellung im Museum Rietberg ihre Türen für das Publikum öffnet, hat sie eine lange Vorlaufzeit hinter sich. Von den ersten Recherchen über die konzeptionelle Erarbeitung bis zur Realisierung dauert es durchschnittlich ca. zwei Jahre.

Axel Langer, Kurator der Sammlung Naher Osten, entwickelte das Konzept und begleitete die Ausstellung «Farbe bekennen – Textile Eleganz in Teheran um 1900» vom Anfang bis zum Schluss.

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht

Vorwort	2
Im Fokus	4
Jahresbericht UVZ	7

Jahresrechnung und Revisionsbericht

Spartenrechnung UVG	10
Spartenrechnung UK und UVGZ	11
Erfolgsrechnung und Bilanz konsolidiert UVZ	13
Erfolgsrechnung / Geldflussrechnung UVZ	14
Anhang	15

Impressum

Herausgeberin

Unfallversicherung Stadt Zürich
 Stadelhoferstrasse 33, 8022 Zürich
 Tel. +41 44 412 55 00
 Fax +41 44 412 55 30
 info@uvz.ch
 www.uvz.ch

Text

Beat Fehr, Eduard Ulli (agor werbeagentur)

Konzept und Gestaltung

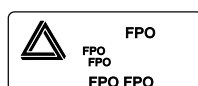
agor werbeagentur, 8037 Zürich

Fotos

Jürg Waldmeier, 8003 Zürich
 Katharina Wernli, 8004 Zürich (Vorwort)

Druck

J. E. Wolfensberger AG, 8903 Birmensdorf
 Auflage 450 Exemplare



Vorwort



Das Berichtsjahr war geprägt von den Erneuerungswahlen des Verwaltungsrats der UVZ. Dessen Mitglieder werden jeweils vom Stadtrat für eine 4-jährige Amtszeit gewählt, wobei dem Verwaltungsrat eine externe UVG-Fachperson sowie eine Vertretung der Versicherten angehören sollen. Der Finanzvorstand der Stadt Zürich ist von Amtes wegen Mitglied des Verwaltungsrats der UVZ.

Mit Marcel Bachmann, Direktor Schulamt, Schul- und Sportdepartement, und Marcel Hostettler, Versichertenvertreter, Schutz & Rettung Zürich, wurden zwei VR-Mitglieder infolge Altersrücktritts verabschiedet. Sie hatten seit 2011 dem Verwaltungsrat angehört und in allen Jahren massgebende Beiträge im Gremium geleistet. Thomas Schlepfer, Vizepräsident des VR, Departementssekretär Finanzdepartement, stellte sich aufgrund eines Funktionswechsels nicht mehr zur Wiederwahl. Er wurde durch den neuen Departementssekretär Martin Luchsinger ersetzt, was die Kontinuität der administrativen Abläufe zwischen der UVZ und dem Finanzdepartement auch in Zukunft gewährleistet.

Als weitere Neumitglieder sind Günther Müller, Schutz & Rettung, als von den Personalverbänden vorgeschlagener Versichertenvertreter sowie Michael Keller, Geschäftsführer Koordination Schweiz, als externe

UVG-Fachperson vom Stadtrat gewählt worden.

Beat Moll, CEO der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, wurde als Präsident des Verwaltungsrats bestätigt. Neue Vizepräsidentin ist Mirjam Schlup, Direktorin Soziale Dienste, Sozialdepartement. Sie ist vom VR gleichzeitig als Vorsitzende des Anlagenausschusses gewählt worden. Als weiteres Mitglied dieses Ausschusses fungiert neu auch Beat Moll.

An dieser Stelle sei allen im Berichtsjahr zurückgetreten VR-Mitgliedern für ihren kontinuierlichen Einsatz im obersten Organ der UVZ im Dienste von Stadt und Versicherten grosser Dank ausgesprochen.

Die neuen und wiedergewählten Mitglieder des VR werden sich in der kommenden Amtsperiode den vielfältigen Herausforderungen stellen, mit der sich die städtische Unfallversicherung kurz-, mittel- und langfristig zu befassen hat.

Beat Moll, VR-Präsident

Roman Emele, Direktor



Bis ins Detail durchdacht:

Die gestalterische Planung berücksichtigt eine breite Vielfalt unterschiedlichster Aspekte. Angefangen von der Ausstellungsarchitektur über die Beschriftung und die Ausleuchtung bis hin zur Besucherführung muss alles perfekt aufeinander abgestimmt sein.

Der Verantwortliche für Architektur/Gestaltung, Martin Sollberger, und sein Assistent Cristian Zabalaga (links), überlassen nichts dem Zufall.

Im Fokus

Im Fokus werfen wir jeweils einen Blick auf die vielfältigen Tätigkeiten der bei uns versicherten Betriebe.

museumrietberg

Gleich oberhalb des Mythenquais, im schönsten Park von Zürich, beherbergen drei herrschaftliche Villen aus dem 19. Jahrhundert und der zeitgenössische Glasbau eine der bedeutendsten hiesigen Kulturstätten mit internationalem Ansehen. Das 1952 eröffnete Museum Rietberg ist heute eines der grössten Kunstmuseen der Schweiz. Seine Sammlung zählt 23'000 Kunstobjekte sowie 37'000 ethnographische Fotografien, wobei erstere weitgehend öffentlich in den Museumsräumen sowie im Schaudépot zugänglich sind.

«ars una» – ein Museum für die Weltkunst

Das damals neugegründete Museum sollte die Sammlung des Barons Eduard von der Heydt (1882–1964) aufnehmen, die er der Stadt Zürich als Geschenk versprochen hatte. Der Sammler und Bankier hatte seine Werke asiatischer, afrikanischer, amerikanischer und ozeanischer Kunst vornehmlich in den 1920er und 1930er Jahren erworben. Als Kunst bezeichnete man damals meist nur die europäische, die der anderen Kulturkreise wurde unter den Begriff «Ethnologie» eingereiht. Im Gegensatz dazu galt für von der Heydt die Maxime «ars una», es gibt nur eine Kunst – unabhängig wann und wo sie entstanden ist. Diese Einsicht bildet bis heute die Leitlinie der Tätigkeiten des Zürcher Museums für ausser-europäische Kunst.

Farbe bekennen

Die Betreuung der eigenen Sammlung und die Planung bzw. Realisierung von Ausstellungen erfordert von den Mitarbeitenden eine breitgefächerte Kompetenz in Kunst- und Zeitgeschichte, Ethnologie und Archäologie sowie in Kunsttechniken wie Malerei, Keramik, Skulptur oder Fotografie.

Dies wurde auch bei der Entstehung der Ausstellung «Farbe bekennen – Textile Eleganz in Teheran um 1900» deutlich, welche von November 2018 bis April 2019 stattfand und deren Aufbau wir im vorliegenden Geschäftsbericht fotografisch dokumentieren. Ganz am Anfang stand da eine Schenkung in Form einer Holztruhe voller Textilien und Objekte, welche der St. Galler Kaufmann Emil Alpiger (1841–1905) 1895 aus dem damaligen Persien nach Zürich mitbrachte. Als Zeugnisse einer vom Handel geprägten Zeit stehen die darin enthaltenen wertvollen Kleider, Wandbehänge und Teppiche für mehr als nur den Geschmack und die Farbenliebe einer anderen Kultur. Vielmehr sind sie das Ergebnis eines gegenseitigen kulturellen Austauschs zwischen West und Ost sowie der gegenseitigen Inspiration im Bereich der Mode und Luxusteppiche im Kontext früher Globalisierung.

Von der ersten Sichtung der Werke bis zur Eröffnung der Ausstellung dauerte es ca. 2 Jahre. Intensive Recherchen zu den Objekten, zum zeitgeschichtlichen und kulturellen Umfeld verschafften den Ausstellungsmachern die Grundlage zur Entwicklung eines Ausstellungskonzepts und -layouts mit der Anordnung, der Präsentation und der Umgebung der

Exponate, den Beschriftungen, den Begleittexten und -publikationen, der Beleuchtung sowie der Besucherführung.

Die gezeigten Kunstwerke wurden im Vorfeld von der Verantwortlichen für die Textiliensammlung sorgfältig gesichtet, vorbereitet und wo nötig restauriert. Historische Fotos aus dem Persien des vorletzten Jahrhunderts mussten recherchiert und so bearbeitet werden, dass sie grossflächig aufgezogen werden konnten. Auch beim Aufbau war grösste Sorgfalt und der Einsatz aller Spezialistinnen und Spezialisten des Museums sowie der beauftragten externen Handwerker gefragt. Schliesslich musste die Ausstellung so ausgeleuchtet werden, dass die Farben der Exponate in bestem Licht erstrahlten ohne dabei Schaden zu nehmen.

Bedeutend für Forschung und Bildung

Das Museum Rietberg ist längst zu einer tragenden, weit herum anerkannten Kulturinstitution geworden. Davon zeugen nicht nur die über 100'000 Personen, welche die Sammlung und die sechs bis acht Sonderausstellungen jährlich besuchen.

Die international renommierte Sammlung des Museums erfordert eine fachgerechte Pflege, eine kontinuierliche wissenschaftliche Aufarbeitung – inklusive der Provenienzforschung – sowie den Ausbau und die aktive Bewirtschaftung der Bestände. Die Forschungsergebnisse werden transparent und weitgehend online zugänglich gemacht.

Zum Auftrag des Museums gehört auch die Kunstvermittlung. Ein permanentes, breites Bildungs- und Freizeitangebot mit Führungen, Vorträgen, pädagogischen Aktivitäten, Werkstätten etc. fördert das Ansehen aussereuropäischer Kulturen und den Toleranzgedanken. 2018 wurden so rund 300 Schulklassen betreut. Über 330 öffentliche Führungen für die lokale Bevölkerung und TouristInnen sowie rund 520 Führungen für Gruppen spezialisierter Einzelpersonen (Fachleute, Studierende, Lehrpersonen) rundeten diese Aktivitäten ab.

International vernetzt

Die grossen Sonderausstellungen entstehen als Eigenproduktionen oder auch als Kooperationen mit Museen sowie Institutionen in den Herkunftsländern. Aus der internationalen Zusammenarbeit entstehen langfristige Partnerschaften mit WissenschaftlerInnen, KünstlerInnen und Institutionen weltweit. Damit übernimmt das Museum Rietberg auch Verantwortung im Sinn einer aktiven Teilnahme am globalen Dialog zur Rolle von Museen im postkolonialen Diskurs.

Safety first

Der Betrieb eines Museums ist mit vielfältigen Sicherheitsaspekten verbunden. Das gilt nicht nur für die Behandlung und Sicherung der wertvollen Kunstobjekte. Auch die Mitarbeitenden müssen sich vor Gefahren am Arbeitsplatz in Acht nehmen – insbesondere während des Auf- und Abbaus der Ausstellungen. Aus Sicht der UVZ gehört das Museum Rietberg allerdings zu den wenig risikobehafteten Betrieben. Auch das spricht für die hohe Professionalität des Personals.



Die Ausstellung dokumentierte farbenfroh die Kraft des kreativen Austausches zwischen Ost und West in einer Zeit, die wir sonst nur von schwarz-weißen Fotografien kennen.



Mit Sorgfalt schützen und bewahren:
Auch die wertvolle Textiliensammlung des
Museums erfordert besondere Hege. Damit die
Werke ihre ursprüngliche Strahlkraft nicht verlieren
oder beschädigt werden, müssen sie speziell
geschützt, gepflegt und sorgfältig gelagert werden.

Nanny Boller untersteht die Pflege, Restauration und
Aufbewahrung der weit über die Landesgrenzen hinaus
renommierten Sammlung einzigartiger Textilien aus aller Welt.

Jahresbericht UVZ

Versicherungsaufwände

Im Berichtsjahr sind 4'596 neue Versicherungsfälle bei der UVZ angemeldet worden (Vorjahr: 4'445; Veränderung: +3.4 %). 4'707 Fälle konnten abgeschlossen werden (Vorjahr: 4'439).

Die Zunahme an Neumeldungen ist vor allem auf ein Ereignis zurückzuführen, bei dem bei mehreren Mitarbeitenden in einem der Stadtspitäler die Verdachtsdiagnose auf eine mögliche Tuberkulose-Infektion gestellt worden war. Im Rahmen der beruflichen Tätigkeiten erstreckt sich der Versicherungsschutz des UVG nicht nur auf Unfälle, sondern auch auf Berufskrankheiten. Als solche sind direkte Kontakte mit Erregern von Infektionskrankheiten eines der Risiken, denen Mitarbeitende in Spitälern, Labors und Pflegeeinrichtungen, aber auch bei Polizei und Schutz & Rettung in ihrer täglichen Arbeit ausgesetzt

sein können. Die 2018 gemeldeten Verdachtsfälle wurden vorsorglich medizinisch abgeklärt und auf eine mögliche Infektion hin untersucht. In allen Fällen fielen die Resultate negativ aus, so dass sie mit Durchschnittskosten von unter CHF 200 abgeschlossen werden konnten. In den eher seltenen Fällen einer Ansteckung kommen heute medikamentöse Behandlungsmassnahmen zur Anwendung, die gerade dank frühzeitiger Abklärungen in aller Regel zu einer vollständigen Genesung führen.

Für Heilungskosten und Taggelder (sog. Kurzfristleistungen) wurden im 2018 insgesamt 22'158 Leistungen verarbeitet (Vorjahr: 22'126). Rund $\frac{2}{3}$ der Rechnungen für Heilbehandlungen werden heute mittels einer elektronischen Abrechnungsplattform an die UVZ übermittelt und von dieser nach erfolgter Rechnungskontrolle an

Gemeldete Unfallereignisse

	2018			2017		
	Männer	Frauen	beide	Männer	Frauen	beide
Stadt Zürich						
BU	478	734	1'212	445	607	1'052
Bagatell	294	457	751	292	402	694
Taggeld	184	277	461	153	205	358
NBU	1'154	1'723	2'877	1'118	1'798	2'916
Bagatell	724	1'037	1'761	675	1'071	1'746
Taggeld	430	686	1'116	443	727	1'170
Andere Versicherungsnehmende						
BU	29	113	142	29	117	146
Bagatell	16	61	77	18	58	76
Taggeld	13	52	65	11	59	70
NBU	99	266	365	91	240	331
Bagatell	57	140	197	42	119	161
Taggeld	42	126	168	49	121	170
Zusammen	1'760	2'836	4'596	1'683	2'762	4'445

die medizinischen Leistungserbringer vergütet. An Arbeitgeber wurden insgesamt Taggelder für 63'111 Abwesenheitstage infolge Unfalls ausbezahlt. Die Gesamtaufwände für Kurzfristleistungen waren im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die vergüteten Taggelder jeweils auf die beiden Versicherungszweige BU und NBU und den Grad der ärztlich attestierten Arbeitsunfähigkeit verteilten.

An Arbeitgeber vergütete Abwesenheitstage in %

Arbeits- unfähigkeit in %		2018		2017	
		Unfälle aus		Unfälle aus	
		Berichtsjahr	Vorjahren	Berichtsjahr	Vorjahren
BU	0-49	1.85	3.23	1.73	4.90
	50	8.72	7.48	8.80	6.28
	51-99	3.81	4.92	5.98	3.94
	100	41.62	28.37	38.86	29.52
Total		56.00	44.00	55.37	44.63
NBU	0-49	3.34	2.97	2.18	3.02
	50	8.73	6.85	8.94	5.20
	51-99	5.25	4.81	6.88	5.78
	100	41.45	26.58	44.55	23.46
Total		58.78	41.22	62.55	37.45

Rückstellungen für Kurz- und Langfristleistungen

Die Rückstellungen für Kurzfristleistungen (Heilungskosten und Taggelder) sowie für erwartete Renten für bereits eingetretene Unfälle werden nach dem Bedarfsdeckungsverfahren berechnet (Art. 90 Abs. 1 UVG). Bei den Heilungskosten und Taggeldern kommt die Pauschalmethode zur Anwendung. Für erwartete Renten werden im Rahmen der konkreten Methode jeweils für Einzelfälle entsprechende Mittel reserviert. Für bereits gesprochene Renten wird sodann das Kapitaldeckungsverfahren angewendet (Art. 90 Abs. 2 UVG).

Die Rückstellungen für Kurzfristleistungen konnten im Berichtsjahr in beiden Versicherungszweigen leicht reduziert werden. Für zu erwartende Renten mussten die Rückstellungen jeweils erhöht werden. In der NBU-Versicherung (NBUV) konnten drei Renten eingestellt werden. Neu zugesprochen wurden ebenfalls drei Renten; eine Rente wurde angepasst. In der BU-Versicherung (BUV) wurden zwei neue Renten ausgelöst.

Vermögensanlagen

Die Anlagen der UVZ am Kapitalmarkt werden im Rahmen von zwei externen gemischten Mandaten verwaltet. Zur Währungsabsicherung werden in beiden Mandaten im Rahmen der taktischen Bandbreiten Devisentermingeschäfte getätigt.

Im Berichtsjahr wurde in den am Kapitalmarkt investierten Vermögenswerten der Aspekt der Nachhaltigkeit nochmals verstärkt. Im fonds-basierten Mandat konnte der Anteil Aktien Schweiz vollständig in einen Funds Equity Sustainable investiert werden. Dadurch liessen sich die Investitionen in Energieunternehmen der Nuklear-, Erdöl- oder Kohleindustrie in dieser Kategorie auf 0 % reduzieren. Für das Gesamtvermögen der UVZ verringerten sich die Investitionen in diesen Sektoren somit auf unter 0.4 %. Der Anlagenausschuss verfolgt zusammen mit dem Gesamtverwaltungsrat eine Anlagestrategie, die sich ausdrücklich dem Aspekt der Nachhaltigkeit verpflichtet. In der Kategorie Obligationen FW (hedged) wurde überdies neu in beiden Mandaten der Benchmark Bloomberg Barclays Global Aggregate TR unhedged CHF implementiert.

Im Unterschied zum Vorjahr zeichnete sich das Anlagejahr 2018 durch Korrekturen an den Kapitalmärkten nach unten aus. Massgebende Grün-

de für die Entwicklung an den Kapitalmärkten waren der Handelsstreit zwischen den USA und China sowie die mehrfache Anhebung des US-Leitzinses durch die Federal Reserve. Gemäss Custody-Reporting belief sich die durchschnittliche Performance der externen Vermögensanlagen im Berichtsjahr auf -4.02 %, diejenige des Benchmarks auf -4.18 %. Die Outperformance im Vergleich zum Benchmark wurde in den Kategorien Aktien Schweiz und Immobilienfonds Schweiz erzielt. Die Gesamtperformance beider Mandate verteilte sich auf die verschiedenen Anlagekategorien gemäss nebenstehender Tabelle.

Die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen belief sich per Ende Berichtsjahr auf 12.7 % der gemäss ALM-Studie für die technische Verzinsung massgebenden Passiven (Vorjahr 16.8 %).

Lagebericht

Die Verpflichtungen für laufende und erwartete Renten werden jeweils basierend auf technischen Rechnungsgrundlagen berechnet, die vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) für sämtliche UVG-Versicherer einheitlich verabschiedet werden. Die letzte Anpassung dieser Grundlagen erfolgte im Jahr 2014.

Das EDI hat den von einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der SUVA und des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) beantragte Anpassung des technischen Zinssatzes auf 1.5 % auf allen Renten zwischenzeitlich genehmigt. Die Änderung der einheitlichen Rechnungsgrundlagen für die Durchführung der obligatorischen Unfallversicherung wurde vom EDI per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt. Bis anhin wurden für Renten je nach Unfalljahr verschiedene technische Zinssätze angewendet. Mit der nun beschlossenen Anpassung wird zu-

Performance-Beiträge pro Anlagekategorie in %

	Benchmark			Portfolio		
	Bandbreiten		Performance	Out-/Under-performance		
	min.	max.				
Liquidität	0	0	5	0.00	-0.05	-0.05
Obligationen CHF	32	40	48	0.01	0.01	0.00
Obligationen FW (hedged)	13	17	21	-0.14	-0.15	-0.01
Aktien CH	9	11	13	-1.17	-0.98	0.19
Aktien Ausland	13	17	21	-1.55	-1.59	-0.04
Aktien Emerging Markets	2	3	4	-0.55	-0.63	-0.08
Immobilienfonds CH	9	12	14	-0.78	-0.63	0.15
Total				-4.18	-4.02	0.16

künftig für alle Renten wieder ein einheitlicher technischer Zinssatz zur Anwendung kommen.

Eine Senkung des technischen Zinssatzes führt zu einer entsprechenden Erhöhung der Verpflichtungen für laufende und erwartete Renten. Die Arbeitsgruppe sowie das Bundesamt für Gesundheit (BAG), Direktionsbereich Kranken- und Unfallversicherung, haben allen UVG-Versicherern empfohlen, im Rahmen von Art. 90 Abs. 3 UVG entsprechende Rückstellungen für die Anpassung vorzusehen. Die UVZ hat die hierfür notwendigen Rückstellungen gebildet.

Zusammen mit den versicherten Betrieben wurden auch im Berichtsjahr gezielte Anstrengungen zur Unfallprävention und Reduktion der Abwesenheiten am Arbeitsplatz nach Unfall getroffen. Aufgrund des statistischen Grundlagenmaterials der UVZ konnten sowohl bei Polizei und Schutz & Rettung wie auch bei Stadtspitälern und Pflegezentren konkrete betriebliche Massnahmen zur Unfallprävention erarbeitet und umgesetzt werden. Mittels eines institutionalisierten Monitorings wird das Unfallgeschehen vermehrt als fortlaufende Kontroll- und Führungsaufgabe in den versicherten Betrieben wahrgenommen.

Spartenrechnung UVG

	2018 CHF	2017 CHF
Aufwand		
Heilungskosten und Taggelder	16'375'667	17'906'852
Renten	5'616'103	5'329'397
Prämien Rückversicherer/Ersatzkasse	768'784	696'371
Abschreibungen Forderungen	426'030	71'488
Zuweisung versicherungstechnische Rückstellungen und Reserven	5'261'164	9'273'887
Unfallverhütungsaufwände	406'479	380'584
Personalaufwand	1'791'096	1'665'522
Sachaufwand	900'776	1'018'551
Vermögensverwaltung	466'132	414'540
Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	0	3'430'864
Zuweisung sonstige Rückstellungen und Reserven	148'575	163'416
Wertverminderung Kapitalanlagen	8'656'478	0
Übriger Aufwand	5'949	0
	40'823'233	40'351'472
Ertrag		
Nettoprämien	21'531'949	21'188'080
Kürzungen und Abzüge	46'036	38'373
Regresse und Rückforderungen	1'624'912	1'462'661
Reduktion Deckungskapitalien	1'772'003	1'828'180
Prämienzuschläge	3'840'116	3'783'239
Entschädigungen Dritter	78'137	63'939
Vermögenserträge	2'449'992	2'632'985
Entnahme Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	9'480'088	0
Wertvermehrung Kapitalanlagen	0	9'353'638
Übriger Ertrag	0	377
	40'823'233	40'351'472

Deckungskapitalien, Rückstellungen und Reserven UVG in CHF

	BU 2018	BU 2017	NBU 2018	NBU 2017
Laufende Renten	12'279'132	11'851'502	59'711'089	61'496'494
Erwartete Renten*	4'144'398	3'753'408	14'111'926	10'126'036
Teuerungszulagen	2'711'536	2'596'716	10'410'170	9'916'164
Heilungskosten/Taggelder	5'050'000	5'450'000	20'300'000	21'200'000
Technische Grundlagen	2'123'097	2'088'053	10'560'487	10'892'605
Ausgleichsreserve	9'197'522	9'321'413	14'118'193	12'535'998

* Nettowert nach Abzug der erwarteten Regresse

Spartenrechnung Unfallkasse UK

	2018 CHF	2017 CHF
Aufwand		
Heilungskosten und Krankengelder	2'310	15'371
Renten	489'804	571'607
Verwaltungsaufwand	20'310	20'252
Dienstleistungen Dritter	2'400	2'400
Vermögensverwaltung	24'520	18'193
Wertverminderung Kapitalanlagen	471'984	0
Zuweisung sonstige Reserven	0	1'669'731
	1'011'328	2'297'554
Ertrag		
Erträge aus Regress- und Rückforderungen	0	36'569
Reduktion Deckungskapitalien	299'748	603'806
Entnahme versicherungstechnische Rückstellungen und Reserven	2'310	15'371
Vermögenserträge	131'491	146'936
Wertvermehrung Kapitalanlagen	0	509'996
Entnahme Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	577'720	984'876
Entnahme sonstige Reserven	59	0
	1'011'328	2'297'554

Deckungskapitalien und Rückstellungen UK in CHF

	2018	2017
Laufende Renten	3'675'401	3'975'149
Versicherungsleistungen	1'583'835	1'586'146

Spartenrechnung UVG-Ergänzungsversicherung

	2018 CHF	2017 CHF
Aufwand		
Versicherungsleistungen	8'660	24'768
Zuweisung sonstige Reserven	29'880	145'172
Übriger Aufwand	120	60
	38'660	170'000
Ertrag		
Regresse und Rückforderungen	8'660	0
Entnahme versicherungstechnische Rückstellungen und Reserven	30'000	170'000
	38'660	170'000

Rückstellungen UVGZ in CHF

	2018	2017
Versicherungsleistungen	120'000	150'000



Professionell im Büro und vor Ort:
Verträge mit Leihgebern wie Museen oder
PrivatsammlerInnen, Versicherungen und Transport
geliehener Werke, Logistik und Terminpläne sind ihr
tägliches Brot. Höhepunkt dieser Arbeiten: der Kunst-
auf- und -abbau mit detaillierter Zustandsaufnahme.

Der Registrarin, Andrea Kuprecht, untersteht die umfassende
Betreuung des Leihverkehrs und der entsprechenden Werke
im Rahmen von Sonderausstellungen und der Sammlung.

Erfolgsrechnung und Bilanz konsolidiert

	2018 CHF	2017 CHF
Erfolgsrechnung konsolidiert		
Aufwand		
Versicherungsleistungen	22'492'543	23'847'995
Zuweisung Deckungskapitalien/Rückstellungen/Reserven		
Versicherung	5'439'619	11'252'206
Übriger Aufwand Versicherung	1'601'293	1'148'443
Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	0	3'430'864
Übriger Aufwand Vermögensanlagen	9'619'114	414'540
Verwaltung	2'700'652	2'724'978
	41'853'221	42'819'026
Ertrag		
Prämien	25'372'065	24'971'319
Entnahme Deckungskapitalien/Rückstellungen/Reserven		
Versicherung	2'681'840	2'617'357
Übrige Erträge Versicherung	1'737'745	1'601'919
Entnahme Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	9'480'088	984'876
Erträge Vermögensanlagen	2'581'483	12'643'555
	41'853'221	42'819'026
Bilanz konsolidiert		
Aktiven		
Kontokorrente	70'234'046	70'219'960
Kapitalanlagen	148'503'822	155'947'303
Debitoren	1'626'190	976'050
	220'364'058	227'143'313
Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren	296'519	353'465
Deckungskapitalien	81'953'652	84'025'403
Rückstellungen Versicherung	69'834'714	66'054'792
Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	27'965'856	38'023'663
Eigenkapital		
Ausgleichsreserve UVG	23'315'715	21'857'411
Grundkapital	16'997'602	16'828'579
	220'364'058	227'143'313

Erfolgs- und Geldflussrechnung UVZ

	2018 CHF	2017 CHF
Erfolgsrechnung		
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	1'521'591	247'307
Wertveränderung in den Kapitalanlagen	-9'128'462	9'863'634
Technische Verzinsung (über die Kapitalerträge nicht erreichte technische Verzinsung)	-823'609	-682'709
Nettoergebnis aus der Vermögensanlage	-9'952'071	9'180'925
Aufwand- / Ertragsüberschuss vor Schlussbuchungen	-8'430'480	9'428'232
Veränderung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen *	10'057'807	-2'445'988
Veränderung Ausgleichsreserve UVG *	-1'458'304	-5'006'023
Veränderung Grundkapital *	-169'023	-1'976'221
Aufwand- / Ertragsüberschuss	-	-
* Zunahme (-); Abnahme (+)		
Geldflussrechnung		
Fonds: Flüssige Mittel		
Kontokorrente am 01.01. UVG/UVGZ/UK	70'219'960	71'125'344
Kontokorrente am 31.12. UVG/UVGZ/UK	70'234'046	70'219'960
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	14'086	-905'384
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		
Prämien	25'296'215	24'935'911
Regresse und Rückzahlungen	1'126'026	1'647'285
Betriebsführung (Verwaltung)	44'468	136'023
Total Zuflüsse	26'466'709	26'719'219
Versicherungsleistungen	-22'622'135	-23'952'816
Unfallverhütung	-378'129	-347'464
Betriebsführung (Verwaltung)	-1'779'804	-1'744'280
Personal	-1'672'555	-1'580'043
Total Abflüsse	-26'452'623	-27'624'603
Total Nettofluss	14'086	-905'384
Fonds: Kapitalanlagen		
Kapitalanlagen am 01.01. UVG/UK	155'947'303	143'816'630
Kapitalanlagen am 31.12. UVG/UK	148'503'823	155'947'303
Veränderung Fonds Kapitalanlagen	-7'443'480	12'130'673
Mittelfluss aus Vermögensanlagen		
Vermögensverwaltung	-527'464	-300'395
Thesaurierung Vermögenserträge	2'212'446	2'567'434
Thesaurierung Bewertung Vermögen	-9'128'462	9'863'634
Total Nettofluss	-7'443'480	12'130'673

Anhang – weitere Angaben zur UVZ

Name/Rechtsform/Sitz

Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ)/Kommunale öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit (öffentliche Unfallversicherungskasse gemäss Art. 68 Abs. 1 lit. b. UVG)/Zürich

Mitglieder des Verwaltungsrats

- Beat Moll, Präsident, CEO der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin
- Mirjam Schlup, Vizepräsidentin, Direktorin Soziale Dienste, Sozialdepartement
- Daniel Leupi, Stadtrat, Vorsteher des Finanzdepartements
- Regula Pfenninger, Vizedirektorin Pflegezentren, Gesundheits- und Umweltdepartement
- Günther Müller, Versichertenvertreter, Schutz und Rettung Zürich
- Martin Luchsinger, Departementssekretär, Finanzdepartement
- Michael Keller, Geschäftsführer Koordination Schweiz

Anzahl Mitarbeitende

	2018			2017		
	Teilzeit	Vollzeit	Total	Teilzeit	Vollzeit	Total
Männer	3	3	6	2	4	6
Frauen	7	2	9	8	2	10
Total	10	5	15	10	6	16
Anzahl Stellenwerte			12.2			11.6

Revisionsstelle

Finanzkontrolle der Stadt Zürich

Der Aufwand der Revisionsstelle belief sich im Berichtsjahr auf CHF 24'000.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung richtet sich nach Art. 108 ff. UVV sowie Art. 958 ff. OR. Die extern verwalteten Kapitalanlagen sind zum Börsenkurs per Stichtag 31.12.2018 bewertet. Die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen belief sich per Stichtag auf 12.7 % der gemäss ALM-Studie für die technische Verzinsung massgebenden Passiven (Vorjahr 16.8 %, Zielwert 11.8 %).

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung/ Lagebericht

Ausführungen zu wesentlichen Positionen sowie der Lagebericht zur UVZ finden sich im Jahresbericht auf Seite 7 ff. Der Lagebericht bildet einen integrierenden Bestandteil des Anhangs. Das Kontokorrent der UVZ enthält Forderungen gegenüber der Stadt Zürich von CHF 51.9 Mio. (Vorjahr CHF 53.9 Mio.).

Anhang – Angeschlossene Unternehmen

Caritas Hospiz, Zürich
Förderverein Amerindias, Zürich
Gewerkschaftsbund der Stadt Zürich, Zürich
Kulturama, Zürich
Pensionskasse Stadt Zürich, Zürich
Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich SPAZ, Zürich
Schweizerischer Städteverband, Bern
Schweizerischer Verband Kommunalen Infrastruktur, Bern
Sonos / BSFH Berufsfachschule, Zürich
Spitex Zürich Limmat AG, Zürich
Spitex Zürich Sihl, Zürich
Stiftung Alterswohnungen, Zürich
Stiftung Berufslehrverbund Zürich BVZ, Zürich
Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien, Zürich
Verband der Gemeindeammänner und Betreibungsbeamten des Kantons Zürich, Zürich
Wohnheim Schörli, Zürich
Wohnpflegeheim Häuptli, Zürich
Wohnpflegeheim Kull, Zürich
Zentralstelle für Ehe- und Familienberatung, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2018

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ), bestehend aus Erfolgsrechnung und Bilanz konsolidiert, Erfolgs- und Geldflussrechnung UVZ, Anhang und Spartenrechnungen (UVG, Unfallkasse UK, UVG-Ergänzungsversicherung) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr zuhanden des Verwaltungsrates, des Gemeinderates und der bundesrechtlichen Aufsichtsbehörde geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Verordnung über die Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich. Er verabschiedet den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung und leitet diese über den Stadtrat an den Gemeinderat zur Genehmigung weiter.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Verordnung über die Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ).

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Zürich, 18. März 2019

Finanzkontrolle der Stadt Zürich



Samuel Brunner
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Karin Hefti
Zugelassene Revisionsexpertin

